



## Bewerbung - Nachwuchspreis 2013 des LLH



(Öffentlichkeitsarbeit im Kindergarten Wörsdorf)



## Themen

Seite

Vorstellung des Imkervereines	3
Ein neuer Vorstand gründet sich	4
Leitidee des neuen Vorstandes	5
Organigramm	6
Neue Strukturen	7 - 9
Partnerschaften	10
Besondere Aktionen	11 - 13
Einführungsgespräch für Interessenten	14
Vereinsinterne Praktika	15 - 16
Résümé	17
Pressearbeit	18 - 20
Öffentlichkeitsarbeit	21 - 22
Impressionen	23



## Vorstellung des Vereines

Der Imkerverein Idstein wurde 1868 als Sektion des drei Jahre zuvor gegründeten Nassauischen Bienenzüchtervereins ins Leben gerufen und ist nach dem Idsteiner Stadtarchiv einer der ältesten Vereine Idsteins (siehe Homepage Vereinschronik). Noch vor fünf Jahren bestand der Imkerverein aus 46 Mitgliedern mit einem Altersdurchschnitt von 61 Jahren. Der Mitgliederbestand stagnierte bzw. war in den Vorjahren sogar rückläufig, insbesondere wegen Überalterung. Altmitglieder resignierten oft unter dem Gesichtspunkt: „Es kommt ja niemand“ oder „Für die Imkerei interessiert sich niemand mehr“!

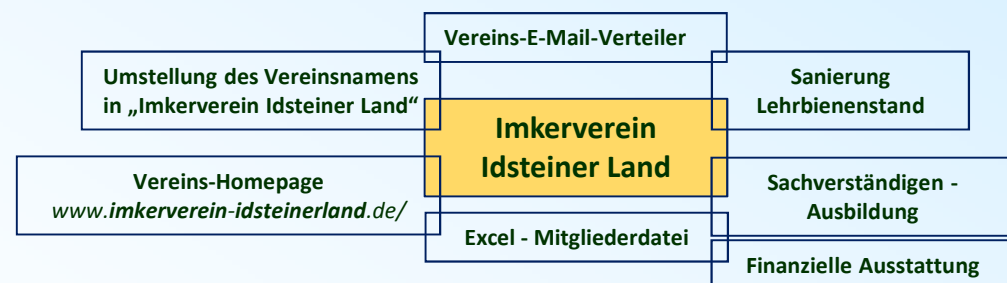
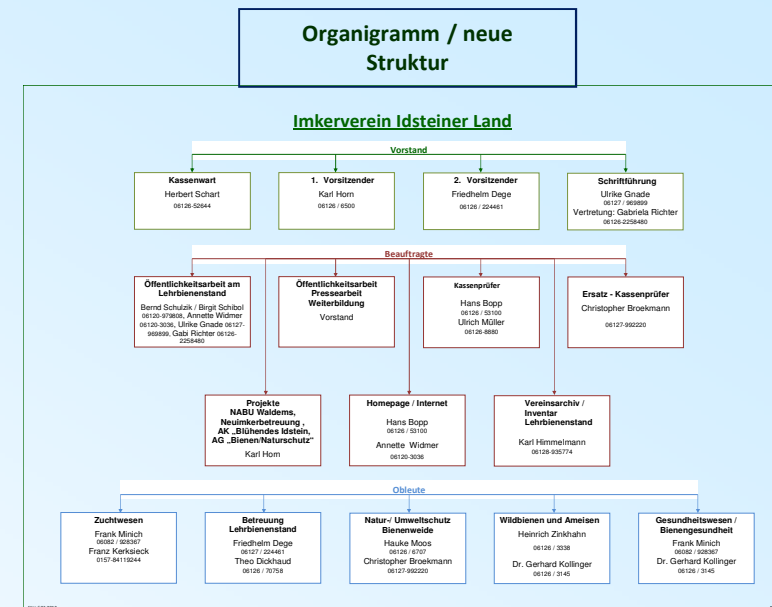
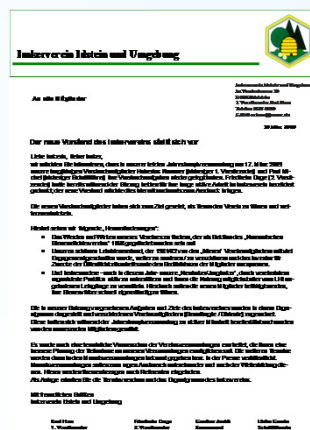
<http://www.imkerverein-idsteinerland.de/>





## Ein neuer Vorstand gründet sich

Eine Analyse des vor fünf Jahren neu gewählten - wesentlich verjüngten- Vorstandes ergab, dass unter anderem nur über eine **gezielte** Mitgliederwerbung eine Veränderung dieser prekären Situation kurzfristig möglich ist. Vor allem jüngere Interessierte, insbesondere Frauen, Kinder und Jugendliche wurden als Zielgruppe mit dem Gedanken des Naturschutzes und der gesunden Ernährung gesehen. Die bestehende Vereinsstruktur wurde hierzu umgehend geändert und folgende Voraussetzungen und Überlegungen für eine Mitgliederwerbung geschaffen.





## Leitidee des neuen Vorstandes



### Imkerverein Idsteiner Land e.V.

Anerkannter gemeinnütziger Verein / Mitglied im Landesverband Hessischer Imker e.V.

Imkerverein Idsteiner Land e.V.  
 Im Vorderlensen 30  
 D-63510 Idstein  
 1. Vorsitzender: Karl Horn  
 Telefon: 6126-6300  
 E-Mail: vorstand@imkerverein-idstein.de

### Terminvorschau 2013 / 2014

Bezeichnung	Thema	Datum	Uhrzeit	Ort
<b>Jahreshauptversammlung</b>	Separate Einladung 1)	05.03.2013	19:00	Felsenkeller Idstein
<b>Monatsversammlung</b>	1), 3) und Terminabstimmung - Zuchtstoffabgabe	02.04.2013	19:00	Lehrbienenstand
<b>Monatsversammlung</b>	1), 3)	07.05.2013	19:00	Lehrbienenstand
<b>Monatsversammlung</b>	1), 3)	04.06.2013	19:00	Lehrbienenstand
<b>Monatsversammlung</b>	1), 3)	02.07.2013	19:00	Lehrbienenstand
<b>Monatsversammlung</b>	1), 3)	06.08.2013	19:00	Lehrbienenstand
<b>Monatsversammlung</b>	1), 3) Sommerfest	07.09.2013	16:00	Lehrbienenstand
<b>Monatsversammlung</b>	Erfassung der Völkerzahlen 1), 2), 3)	01.10.2013	19:00	Lehrbienenstand

Imker, die an der Monatsversammlung am 01.10.2013 nicht teilnehmen können, werden gebeten, dem Vorstand die Anzahl ihrer einzuwinternden Bienenvölker bis zum 30.09.2013 schriftlich mitzuteilen 2). Erfolgt keine Meldung, wird die Vorjahresanzahl der Völker zugrunde gelegt.

<b>Kreisimkerversammlung</b>	1), 3)	27.10.2013	14:30	Noch nicht bekannt
<b>Monatsversammlung</b>	1), 3)	05.11.2013	19:00	Felsenkeller Idstein
<b>Monatsversammlung</b>	weihnächtliches Beisammensein 1), 3)	03.12.2013	19:00	Felsenkeller Idstein
<b>Monatsversammlung</b>	entfällt	Januar 2014	entfällt	entfällt
<b>Monatsversammlung</b>	1), 3)	04.02.2014	19:00	Felsenkeller Idstein
<b>Jahreshauptversammlung</b>	Separate Einladung 1)	04.03.2014	19:00	Felsenkeller Idstein

- (1) Es ist beabsichtigt, die jeweiligen Termine auch in der örtlichen Presse zu veröffentlichen.
- (2) Der an den Landesverband Hessischer Imker e.V. zu entrichtende Jahresbeitrag ist unter anderem auch von der Anzahl der gemeldeten Bienenvölker abhängig.
- (3) Die Thematik der Mitgliederversammlung wird jeweils bei der Eröffnung der Versammlung vorgestellt.

Vorstellung von Initiativen und Leitideen

## Imkerverein Idstein und Umgebung



### An alle Mitglieder

Imkerverein Idstein und Umgebung  
 Im Vorderlensen 30  
 D-63510 Idstein  
 1. Vorsitzender: Karl Horn  
 Telefon: 6126-6300  
 E-Mail: ehorn@garcor.de

30. März 2009

### Der neue Vorstand des Imkervereins stellt sich vor

Liebe Imkerin, lieber Imker,

wir möchten Sie informieren, dass in unserer letzten Jahreshauptversammlung am 17. März 2009 unsere langjährigen Vorstandsmitglieder Hubertus Kummer (bisheriger 1. Vorsitzender) und Paul Michel (bisheriger Schriftführer) ihre Vorstandsaufgaben nieder gelegt haben. Friedhelm Dege (2. Vorsitzender) hatte bereits während der Sitzung beiden für ihre lange aktive Arbeit im Imkerverein herzlich gedankt; der neue Vorstand möchte dies hiermit nochmals zum Ausdruck bringen.

Die neuen Vorstandsmitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, als Team den Verein zu führen und weiterzuentwickeln.

Hierbei sehen wir folgende „Herausforderungen“:

- Das Werden und Wirken unseres Vereines zu fördern, der als Sektion des „Nassauischen Bienenzüchtervereins“ 1868 gegründet worden sein soll
- Unseren schönen Lehrbienenstand, der 1981/82 von den „älteren“ Vereinsmitgliedern mit viel Engagement geschaffen wurde, weiter zu sanieren / zu verschönern und das Inventar für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit sowie den Bedürfnissen der Mitglieder anzupassen.
- Und insbesondere –noch in diesem Jahr– unsere „Neuimker/Jungimker“, durch vereinsintern organisierte Praktika aktiv zu unterstützen und ihnen die Nutzung möglichst aller vom LHI angebotenen Lehrgänge zu vermitteln. Hierdurch sollen die neuen Mitglieder befähigt werden, ihre Bienenvölker schnell eigenständig zu führen.

Die in unserer Satzung vorgesehenen Aufgaben und Ziele des Imkervereines wurden in einem Organigramm dargestellt und verschiedenen Vereinsmitgliedern (Beauftragte / Obleute) zugeordnet. Diese hatten sich während der Jahreshauptversammlung zu aktiver Mitarbeit bereit erklärt und wurden von den anwesenden Mitgliedern gewählt.

Es wurde auch eine terminliche Vorausschau der Vereinsversammlungen erarbeitet, die Ihnen eine bessere Planung der Teilnahme an unseren Versammlungen ermöglichen soll. Die weiteren Termine werden dann in den Monatsversammlungen bekannt gegeben bzw. in der Presse veröffentlicht. Monatsversammlungen sollen zum regen Austausch untereinander und auch der Weiterbildung dienen. Hierzu werden themenbezogen auch Referenten eingeladen.

Als Anlage erhalten Sie die Terminvorschau und das Organigramm des Imkervereins.

Mit freundlichen Grüßen  
 Imkerverein Idstein und Umgebung

Karl Horn  
 1. Vorsitzender

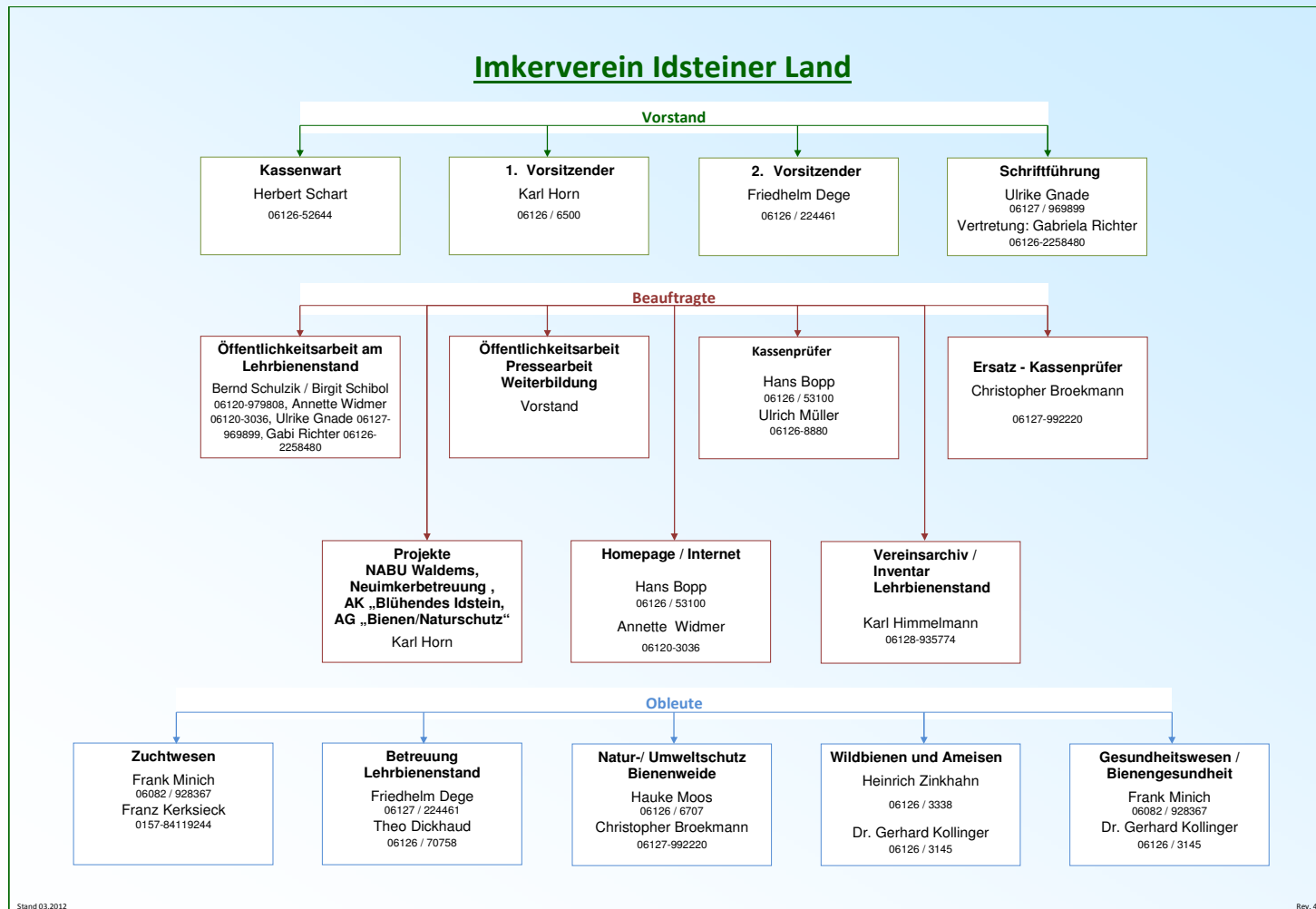
Friedhelm Dege  
 2. Vorsitzender

Gunther André  
 Kassenwart

Ulrike Gnade  
 Schriftführerin



## Organigramm





## Neue Strukturen

### Schaffung wichtiger Voraussetzungen zur Mitgliederwerbung und deren Ausbildung

#### 1. Umstellung des Vereinsnamens (Idstein und Umgebung):

Dieser wurde an die mittlerweile geänderte interkommunale Zusammenarbeit bzw. Verwaltungsstruktur der Region angepasst in „Imkerverein Idsteiner Land“ und die Eintragung des Vereins in kommunale „Vereinsregister“ veranlasst. Ziel war die Erhöhung der Akzeptanz und des Bekanntheitsgrades in der Bevölkerung.

#### 2. Erstellung einer Excel-Mitgliederdatei

Diese dient dem schnellen Gesamtüberblick der Mitgliederstruktur, aber auch von vereinsinternen Jubiläen, Geburtstagen, etc..

#### 3. Vereins-E-Mail-Verteiler

Eine direkte Kommunikation der zur Zeit 62 aktiven E-Mail-Teilnehmer war wünschenswert und hat sich bewährt

#### 4. Vereinsjahreskalender

Mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung erhalten alle Mitglieder zur Information einen Jahreskalender mit den vorgeplanten Vereinsveranstaltungen; nicht alle Mitglieder haben einen Zugang zu unserer Homepage.

#### 5. Einrichtung einer Vereins-Homepage

Die ständige und leichte Erreichbarkeit des Vorstandes wurde für die Interessenten als Erstkontakt gewährleistet und dabei die Möglichkeit zur Information über die Bienenhaltung allgemein, die Beachtung rechtlicher Voraussetzungen hierbei oder beispielsweise zur Vereinsorganisation geschaffen.

#### 6. Entwicklung eines Organigramm

Für den schnellen Überblick und die Zuordnung von Vereinsfunktionen wurde nicht nur für Neumitglieder ein Organigramm entwickelt. („Wen kann ich zur welcher Thematik ansprechen? Wer ist zuständig?“)



## 7. Bienensachverständige

Die Ausbildung von zwei **Bienensachverständigen** mit profilierten Vorberufen erzielen eine wichtige Multiplikatorenfunktion für Alt- wie auch für Neumitglieder.

## 8. Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht

Dadurch wurde der Verein „juristische Person“ und somit wurde die Angst vor persönlicher Haftung , insbesondere der Neumitglieder rechtlich genommen!

## 9. Finanziellen Ausstattung des Vereins

Diese ermöglichte neue „Spielräume“ insbesondere für die Beschaffung von Lehr- und Werbematerial.

Zum Beispiel durch:

- ✓ Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für „Altmitglieder“ - **Beitragsbefreiung für Neumitglieder** im ersten Jahr
- ✓ Stellung von **Förderungsanträgen** bei Kommunen (Satzung kulturell tätiger Vereine)
- ✓ **Initiierung** einer Satzung des Rheingau-Taunus-Kreises zur Förderung der Imkerei; hierzu trug die Mitarbeit des ersten Vorsitzenden des Vereins im Beirat der Unteren Naturschutzbehörde maßgebend bei.

## 10. Sanierung und Modernisierung des 30 Jahre alten Vereinsbienenstandes

Es wurden:

- ✓ Möblierung und Anstrich erneuert
- ✓ Lehrmaterialien, wie Beamer, Leinwand und Beuten sowie Stickschutz beschafft
- ✓ der Zugangsbereich und Parkplatz ausgebaut

Mit diesen Maßnahmen erreichten wir eine Akzeptanzverbesserung bei Besuchern, Interessenten und Neuimkern.



Königinnenzeichenfarben als Kalender im Lehrbienenstand



## 11. Monatsversammlung

Durch die Umstellung des bisherigen „Vereinsstammtisches“ in Monatsversammlungen mit interessanten, fachbezogenen Themen und Vorträgen - auch von externen Referenten – erzielten wir eine höhere Akzeptanz und eine höhere Teilnehmerzahl bei den Versammlungen.

Zu diesen Veranstaltungen sind alle an der Imkerei Interessierte **als Gäste** eingeladen. Für sie besteht dadurch die Möglichkeit, sich bekannt zu machen und Kontakte zum Verein und zu einzelnen Imkern zu knüpfen. Dies gilt auch für unser weihnachtliches Beisammensein und jährliches Sommerfest.

## 12. Förderung der Insektenentwicklung

Mit der Schaffung einer Blühfläche und dem Anlegen eines Wildbienenstandes sowie der Pflanzung von Bienenbäumen möchten wir zum einen Neumitglieder bei der Anlage ihrer Bienenstände aber auch Besucher bei unserer Öffentlichkeitsarbeit für den Insektenschutz motivieren.

## 13. Durchführung von Fachexkursionen und Fachvorträgen

Exemplarisch seien erwähnt:

- ✓ Bienen und Kulturlandschaft (Dr. Büchler)
- ✓ Landwirtschaft und Imkerei - Eine sensible Partnerschaft (Dr. Mühlen)
- ✓ Anzeigepflichtige Tierseuchen (Susanne Capelle)
- ✓ Anwendung von Pestiziden in der Landwirtschaft (Kreislandwirt Bernd Grossmann)
- ✓ Vorstellung des Naturparkes Rhein-Taunus ( Geschäftsführer Herr Wennemann)
- ✓ Besuch einer Vollerwerbsimkerei

## 14. Durchführung Grundkurs Bienenhege des Landesverbandes Hessischer Imker e.V. im Jahre 2010.





## Partnerschaften

### Initiierte „Vernetzungen“ des Vereins mit anderen Organisationen als innovative Maßnahme der Mitgliedergewinnung sowie Schaffung eines höheren Naturschutzbewusstseins in der Bevölkerung

Besonders hervorzuheben ist die Knüpfung von Partnerschaften mit anderen Organisationen im Idsteiner Land, denn viele Umwelt-„Organisationen“ sehen ebenfalls den Nutzen der Honigbiene zur Bestäubung, insbesondere von Wildpflanzen und sind somit an ihrem Schutz und der Förderung einer regional sinnvollen „**Bienendichte**“ interessiert. Bei gegenseitiger Teilnahme an Vereinsveranstaltungen und Diskussionen waren „Überschneidungen“ gemeinsamer Zielsetzungen feststellbar. Gegenseitige Mitgliedschaften entstanden zum Teil in folgenden Organisationen:

- NABU, Ortsverein Idstein e. V.
- BUND, Ortsverein Idstein e. V.
- Streuobstkreis mittlerer Taunus e. V.
- NABU, Ortsverein Waldems e. V.
- Naturpark Rhein-Taunus e. V.
- Gründung des Arbeitskreises „Blühendes Idstein“, initiiert durch den Imkerverein mit dem Ziel, insbesondere Blühflächen im Idsteiner Land zu schaffen. Der Imkerverein ist ständiges Mitglied. Dadurch wurde der Lebensraum für Insekten erheblich erweitert.
- Volkshochschule RTK (Projekt Wildbienenstand und Nistkastenbau sowie Mitarbeit beim europäischen Projekt „equip“ Eingliederung durch Qualifizierung, Integration mit produktivem Lernen )
- Kreisbauernverband RTK e. V. (Durchführung von Vortragsveranstaltungen, wie: Anwendung von Pestiziden oder Landwirtschaft und Imkerei – eine sensible Partnerschaft)



**Blühfläche am Lehrbienenstand**

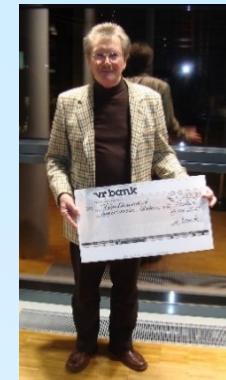


## Besondere Aktionen

**Vielfältige Aktivitäten wurden durchgeführt, um den Verein bekannt zu machen, neue Mitglieder anzusprechen und zu gewinnen**

- **Sponsoringaktion vr „bewegt mehr“**

Die Teilnahme an der **Sponsoringaktion** der Volksbank Untertaunus für gemeinnützig tätige Vereine in dem Bereich Kultur, Soziales, Natur erzielte einen Förderpreis, mit dem für Kinder und Jugendliche eine „Bienen-AG Imkerei / Naturschutz“ gegründet wurde. Mit 11 Teilnehmern (alle wurden Vereinsmitglieder) wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren diverse Projekte theoretisch und praktisch ausgeführt: Basteln von Bienenwachs-Weihnachtskerzen, Nistkästen, Wildbienenhotel, Pflanzenpressen sowie alle Stationen der Honigbienenhaltung (vergl. Homepage, Neuimker, Kinder). Als Folge daraus halten jetzt zwei Kinder eigenständig Bienenvölker und weitere Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern.



- **Arbeitskreis „Blühendes Idstein“**

Der Arbeitskreis (NABU, BUND, Streuobstkreis mittlerer Taunus und Imkerverein Idsteiner Land) erzielte mit seiner Arbeit den **Deutschen Naturschutzpreis 2012** (Bürgerpreis). Mit dem Preisgeld konnten umfangreiche Blühflächen auf kommunalen Flächen/in Parkanlagen angelegt werden; aktuell auch auf Firmengeländen, wie bei BMW, BCW-Reifen- Berger oder Jack Wolfskin.

- **Honigbienenstand beim NABU Waldems**

Beim NABU Waldems wurde ergänzend zum Wildbienenstand ein Honigbienenstand eingerichtet, der im dortigen Informationszentrum der Öffentlichkeitsarbeit dient; drei Mitglieder des NABU wurden imkerlich ausgebildet (vergl. Homepage NABU Waldems). Das Projekt wird von unserem Imkerverein betreut.





## Weitere Aktivitäten – unsere Begrüßungsschreiben für Kinder und Jugendliche:

Imkerverein Idsteiner Land 

Mit Dir, Karla Schart, startet die  
„ Bienen – AG „  
des Imkervereins Idsteiner Land



**Und ab geht die Post** - mit der tollen Briefmarken-Biene  
in Dein neues Hobby.

Wir heißen Dich herzlich willkommen.

Für den Vorstand Idstein den 11. November 2011



Karl Horn  
( 1. Vorsitzender )

Imkerverein Idstein und Umgebung 

Begrüßung  
von  
Marc Oliver Heldt



*Bienen tragen keine Strümpfe,  
sind auch blau nicht, wie die Schlümpfe.  
Geben weder Milch noch Eier,  
senken nicht die Umsatzsteuer.  
Haben keine Tischmanieren,  
krabbeln nicht auf allen Vieren.  
Gehen in die Kirche nicht,  
schreiben mir auch kein Gedicht.  
Haben Borsten auf den Beinen,  
womit sie ungepflegt erscheinen.  
Manchmal sogar stecht ihr mich,  
trotzdem, Du Bien, so mag ich Dich.*



Dass Du, Marc Oliver, keine Angst vor Bienenstichen hast - das ist so sicher  
wie der Honig in der Wabe. Nun bist Du unser jüngstes Mitglied geworden;  
darüber freuen sich alle Mitglieder des Imkervereins Idstein und Umgebung.

Der Vorstand Idstein den 07. Dezember 2010

Karl Horn	Friedhelm Dege	Ulrike Gnade	Gunther Andrä
(1. Vorsitzender)	(2. Vorsitzender)	(Schriftführung)	(Kassenwart)



## Weitere Aktivitäten waren auch:



### • Imkerstände

Bei öffentlichen Veranstaltungen, wie beispielsweise

- ✓ Herbstmarkt,
- ✓ Apfelwein unterm Hexenturm,
- ✓ Historischer Verein Hünstetten
- ✓ Tag des offenen Denkmals

weckten ein starkes Interesse an der Bienenhaltung: „Mein Opa hatte auch schon Bienen“ – „Wie ist dies denn heute“? Hier durch eine kompetente Beratung mit Informationen anzusetzen, zeigte eine gute Resonanz.

### • Aktion:

Imker laden Freunde, Bekannte, Nachbarn oder Schulklassen „zu ihren Bienen“ ein. Hierzu erhalten die Mitglieder nicht nur den erforderlichen Stickschutz für Besucher, sondern auch weiteres Anschauungs- und Werbematerial des Vereins (Flyer, Samentütchen für Blühflächen, etc.).



### • Öffentlichkeitsarbeit

Die umfangreich geleistete Öffentlichkeitsarbeit des Imkervereins am Lehrbienenstand mit ca. 200 Besuchern in 2013 (Kindergärten, Schulen, Verbände, etc.) sowie imkerlichen Vorträgen in Schulen, kirchlichen Einrichtungen und bei Pfadfindern fand eine hohe Akzeptanz. Die Vorbereitung für Vorträge beim Lions Club und Rotariern durch Vereinsmitglieder soll nicht unerwähnt bleiben, weil dies auch entscheidend mit dazu beiträgt, den Verein und seine Ziele für die Bienenhaltung und den Umweltschutz über die Region „Idsteiner Land“ hinaus bekannt zu machen.





## Einführungsgespräche für Interessenten

Insbesondere durch die vorgenannte umfangreiche Vereinsarbeit konnten in diesem Jahr 21 an der Imkerei Interessierte neu gewonnen werden; allerdings konnten nur vier von ihnen einen externen Ausbildungsplatz beim LHI belegen (Grund: zu späte Anmeldung oder bereits überfüllter bzw. nicht wohnortnaher Kurs). Diese konnten in unseren Ausbildungskurs integriert werden. Weiterhin „warteten“ noch zwei Neuimker aus dem Vorjahr auf ihre Ausbildung. Alle 23 Interessenten wurden zu einem Infogespräch eingeladen, um das jeweilige individuelle Grundwissen zu erfassen, die eigenen Vorstellungen zu thematisieren und das bereits seit vier Jahren konzipierte und durchgeführte vereinsinterne Praktikum vorzustellen. Alle Teilnehmer entschlossen sich daraufhin eine Ausbildung zu beginnen.





## Vereinsinterne Praktika

**Rahmenbedingungen für die Ausführung des Praktikums für die 21 Interessenten und der 2 bereits als Mitglieder geführten Teilnehmer**

- Die Ausbildung erfolgte an acht Samstagen (Praktikum 1-8). Die Termine wurden mit den Teilnehmern jeweils abgestimmt. Hierdurch konnte immer eine **hohe Teilnehmerzahl** zum jeweiligen Praktikum erreicht werden.
- Die vorgesehene Thematik zum Praktikum wurde in der jeweiligen Einladung beschrieben; dadurch bestand die Möglichkeit der Teilnehmer, sich vorzubereiten bzw. einzulesen.
- In jedem Kursteil wurden eingangs die Inhalte des Vorhergehenden kurz wiederholt, bei Bedarf vertieft und eine Frage- und Diskussionszeit vorgesehen.
- Es wurde teilweise in Gruppen gearbeitet, insbesondere bei Exkursionen zu anderen Imkerständen bzw. bei der **praktischen Arbeit an Bienenvölkern**.
- Am Lehrbienenstand standen jeweils 6 Bienenvölker zu Schulungszwecken für die Praktikanten zur Verfügung.
- Der Vereinsvorsitzende ist verantwortlich und Ansprechpartner für die Ausbildung; weitere qualifizierte Vereinsmitglieder unterstützten die Arbeit bei Bedarf, insbesondere bei der Gruppenarbeit.
- Für das Praktikum 1 – 2 wurde vom Verein **Ausbildungsmaterial** (beispielsweise Stickschutz, Smoker, Stockmeißel) zur Verfügung gestellt; für die folgenden Praktika war die individuelle Beschaffung gewünscht.





## Weitere Punkte zum vereinsinternen Praktikum

- Unsere Praktikumsinhalte wurden dem „Grundkurs Bienenhege“ **des LHI inhaltlich** angelehnt ausgeführt, jedoch war der Schwerpunkt die praktische Arbeit mit den Bienen, mit der Befähigung bereits **im ersten Jahr eigenständig ein Bienenvolk zu halten**. Die Ameisensäurebehandlung und Winterbehandlung mit Oxalsäure sowie die noch durchzuführende Auswinterung der Völker waren weitere Inhalte. Die Mittel zur Varroabehandlung wurden im Rahmen einer Vereinsbestellung den Neuimkern zur Verfügung gestellt.
- Es wurde Wert auf eine **individuelle Wahl der Beuten** (Magazin, Hinterbehandlung, Bienenkiste) gelegt; mancher Teilnehmer hatte sich hierzu bereits „eingelest“ und seine Beutenart gewählt (vergl. Homepage, Neuimker, Bienenkiste).
- Alle Teilnehmer wurden vereinsintern **mit Bienenvölkern versorgt** – entweder durch Bildung von Brutablegern während des Praktikums oder durch Erwerb von Vereinsmitgliedern; wegen der Schwarmgefahr wurde auf die Versorgung mit Wirtschaftsvölkern verzichtet.
- Nicht alle Neuimker hatten bereits beim Praktikumsbeginn ein Grundstück zur Bienenhaltung zur Verfügung. Über die vereinsinterne **„Grundstücksbörse“** wurden Grundstücke und offen gelassene Bienenstände vermittelt. Da drei Beginner trotzdem kein „wohnsitznahes“ Grundstück fanden, können diese ihre Bienenvölker auf dem Vereinsgelände halten. Ein separater Standplatz wurde baulich hierfür eingerichtet und den Neuimkern das Betretungsrecht eingeräumt.
- Die Praktikanten bzw. deren Bienenvölker wurden auf Wunsch während der Ausbildungsschritte von **Bienenpaten** betreut (auch vor Ort - dies brachte entsprechende „Sicherheit“). Wenn nötig und gewünscht, wird dies auch im Folgejahr weiterhin geleistet.





## Résümé

Sicherlich können nicht alle Ortsvereine eine derartig umfangreiche „Vereinsarbeit“ zur Gewinnung von Interessenten für die Imkerei leisten oder unsere vorgenannt ausgeführten Überlegungen in die Tat umsetzen. Für uns als Imkerverein Idsteiner Land e. V. war die dargelegte Praktikumsarbeit sehr lehrreich und hat uns darüber hinaus viel Freude gemacht.

**Alle 23 Praktikumsteilnehmer wurden Mitglieder unseres Vereins und halten Bienen. Es sind 3 Kinder, 8 Frauen und 12 Männer.**

Heute ist der Imkerverein Idsteiner Land mit seinen 106 Mitgliedern bestens aufgestellt; davon sind 77 Männer, 9 Frauen, 10 Kinder und Jugendliche.

Wir sehen es als Riesenerfolg, einen immer mehr „schwindenden“ Verein von 46 Mitgliedern im Jahre 2008 durch sehr viel Engagement und persönlichem Einsatz der Vereinsmitglieder zu neuem Wachstum geführt und mit interessanten, fachbezogenen Aktivitäten erfüllt zu haben.

Unsere erfolgreiche Arbeit spricht für uns!  
Aus diesem Grund bewirbt sich der Imkerverein Idsteiner Land um den hessischen Nachwuchspreis.





## Pressearbeit

Vielfach wurde in der Presse über unsere Arbeit berichtet – ein Auszug hierzu



**Bürgerpreis für Projekt „Blühendes Idstein“**

Das Projekt „Blühendes Idstein“ ist Gewinner des Bürgerpreises des Deutschen Naturschutzpreises 2012. Thomas Zimmerling von Jack Wolfskin (Mitte) überreicht die Urkunde an die glücklichen Gewinner: Dieter Schnell, Karl Horn, Günter Lang und Horst Bender (von links). Foto: privat

IZ vom 28.12.2012 S. 10



IA vom 26.04.2012 S. 4



IZ vom 15.11.2011 S. 12



## Pressearbeit

Vielfach wurde in der Presse über unsere Arbeit berichtet – ein Auszug hierzu

### NABU-Pressedienst

Naturschutz in Waldems • Nr. 12/2012 vom 10. Mai 2012

---

**Bienvolk zieht um**  
**Startschuss für das Bienenprojekt**  
 NABU Waldems lädt zum Pressestermin

Waldems (fra) „Die Ortsgruppe Waldems des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) wird am Dienstag, den 15. Mai 2012, um 15:30 Uhr, ein Bienvolk in ihre Obhut übernehmen und damit ihr neues Projekt Lehrbienenstand starten“, wie Horst Franzen, Teamleiter des Projektes mitteilt

„Das NABU-Team wird vom Imkerverein in jeder Hinsicht unterstützt, damit das gemeinsame Projekt nicht scheitert, sondern Früchte trägt“, ergänzt Karl Horn, Vorsitzender des Imkervereines Idsteiner Land. Die Unterstützung bestehe nicht nur aus dem gestifteten Bienvolk, sondern vor allem auch im Hinblick auf Ausbildung sowie beratende und aktive Begleitung des Projektes durch qualifizierte Imker des Idsteiner Vereins. Das Projektteam des NABU Waldems besteht aus drei Aktiven, nämlich Schriftführer und Pressereferent Horst Franzen, Vorstandsberater Helmut Kaltwasser-Reuß und Redaktionsmitglied Martina Schumacher, die sich in die naturgerechte Honigbienenhaltung einarbeiten und den Bienenstock spätestens im kommenden Jahr in eigener Verantwortung betreuen werden.

NABU-Vorsitzender Jürgen Reimann: „Wir sind sehr froh über das gemeinsame Projekt, das nicht nur die Zusammenarbeit zwischen naturschutz-orientierten Vereinen fördert, sondern sich auch in das Konzept des Naturschutz-Infozentrums Feldscheune Reichenbach harmonisch einfügt. Der Honigbienenstand ist eine wichtige Ergänzung zum vorhandenen Wildbienenstand“.

Ziel des Projektes, so Teamleiter Franzen, sei weniger die Produktion von Honig, denn dafür brauche man mehr Bienenstöcke, in denen so genannte Wirtschaftsvölker gehalten würden. Vielmehr sei daran gedacht, einen aktiven Betrag zur Bestäubung von Nutzpflanzen und damit für die Natur zu leisten. Ein weiterer wichtiger Ansatz sei es, den Bienenstock als Schauobjekt, also als Lehrbienenstand zu nutzen, um auch Kinder und Erwachsene das Leben der Bienen anschaulich zu machen und das Interesse zu wecken, vielleicht einmal selbst zu imkern.

Wer sich für dieses Projekt sowie für die übrige praktische Natur- und Landschaftsschutzarbeit des NABU Waldems interessiert, kann sich gerne wenden an Jürgen Reimann, Fon: 06087.2247, Mail: [Vorsitzender@NABU-Waldems.de](mailto:Vorsitzender@NABU-Waldems.de), an andere Vorstandsmitglieder und findet dazu auch im Internet unter <http://www.NABU-Waldems.de/> eine Menge Informationen.

Dies ist eine Veröffentlichung des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.). Gruppe Waldems im NABU-Landesverband Hessen e.V., V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Jürgen Reimann, Gartenstraße 13, 60529 Waldems Steinfischbach, Fon 06087.2247, Mail: [Vorsitzender@NABU-Waldems.de](mailto:Vorsitzender@NABU-Waldems.de)  
 Internet: [www.NABU-Waldems.de](http://www.NABU-Waldems.de), Redaktion: Horst Franzen, Pressereferent, Fon: 0511.137.000.90, Mail: [Pressereferent@NABU.de](mailto:Pressereferent@NABU.de)

### Imkerei fasziniert in jedem Alter

**IMKER** Bienenhaltung im Idsteiner Land voll im Trend / Teilnehmerrekord bei Ausbildung

IDSTEIN (red) Über mangelnden Nachwuchs kann sich der Imkerverein Idsteiner Land in diesem Jahr nicht beklagen. Gleich 25 Neulinge, und Imker besuchten an acht Sommertagen von April bis September den Grundkurs zur Bienenhaltung des Vereins. Dabei ist die Imkerei schon längst keine reine Männerdomäne mehr, wie die sieben Frauen im Kurs bewiesen. Auch ein „zu jung“ gibt nicht, denn auch drei Kinder starteten auf ihren ersten Bienenwägen.

Zu den Treffen am Lehrbienenstand in Idstein wurde neben dem theoretischen Grundkennntnissen, rund um die Imkerei vor allem der praktische Umgang mit Bienenwägen geübt, so mit es das verregnete Frühjahr zuließ. Immer wieder gesellten sich Altimker aus dem Verein dazu, um ihre Erfahrung zu teilen und Hilfe anzubieten. Dabei bezieht sich die Bezeichnung Altimker nicht auf das Geburtsjahr, denn wenn die jüngsten Kurssteilnehmer dran bleiben, dürfen sie sich auch vor ihrer Volljährigkeit stolz selbst so nennen.

Ein erstes Bienvolk für jeden Neuling sammelt der Verein im Mai. So sammelten sich von Treffen zu Treffen stets viele Fragen rund um das eigene Volk an, die beantwortet werden wollten. Wie fände ich meine Königin? Was ist ein Hochzeitsflug, oder warum soll ich meine Bienen mit Puderzucker bestreuen?

**Exkursionen**

Im ersten Jahr können die Neulinge ihre Bienen auf dem Vereinsgelände am Lehrbienenstand in Idstein aufstellen. Bei Exkursionen zu Bienenständen der Altimker wurden von der freien Aufstellung auf Sträucher wissen bis zum Bienenhaus verschiedene Betriebsweisen vorgestellt. Bei Bedarf unterstützt der Verein die Neulinge später auch bei der Suche nach geeigneten Grundstücken.

Mit Spaß an der Imkerei stehen Vereinsmitglieder den Neulingen auch im nächsten Jahr als Paten zur Seite und freuen sich, wenn es im Frühjahr im Wägen und Gärten noch ein bisschen mehr summt und brummt.

Imkerschulungen am Idsteiner Lehrbienenstand sind keine Männerdomäne mehr. Foto: wita/Martin Frohne

### Ein Bientag für Kinder auf dem Idsteiner Lehrstand

Wie sieht ein Bienenstock von innen aus? Was macht die Königin den ganzen Tag und welche Aufgaben haben die Flugbienen? Wie wird aus Nektar Honig und was macht eigentlich ein Imker? Antworten auf diese Fragen lieferte der vr bank-Bienen-Tag, zu dem gemeinsam mit dem Imkerverein Idsteiner Land eingeladen wurde. Unter fachmännischer Begleitung konnten die Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren alle Einrichtungen des Lehrbienenstandes erkunden. Beendet wurde der Ausflug in die Bienenwelt mit einem kleinen Quiz. Als Erinnerung hat jeder Teilnehmer die Bienenbroschüre „Finchen's Beobachtungen“ und ein Glas Honig mit nach Hause genommen.

Foto: privat

IZ vom 20.09.2013 S. 5



**Vielfach wurde in der Presse über unsere Arbeit berichtet – ein weiterer Auszug hierzu**



**VOLKER STAVENOW**  
zum „Blühenden Idstein“

@ vstavenow@vrm.de

## Vorbilder

Immer wieder wird nach ihnen gerufen, den engagierten Bürgern, die sich vor Ort im lokalen Umfeld einsetzen, Projekte initiieren, Ideen umsetzen und mit ihrem Wirken Vorbilder für die Gemeinschaft sind. Diese Idsteiner Natur- und Umweltschützer mussten nicht gerufen werden, denn sie setzen sich in ihren Vereinen und Vereinigungen seit Jahren für ökologische Belange ein. In Zeiten von Atom-Supergau, Tsunamis oder Regenwaldrodung erscheint die Aktion „Blühendes Idstein“ wie ein zartes Pflänzchen, das vor dem Hintergrund der weltweiten Katastrophen zerrieben wird. Wirklich? Genauso, wie bei den vielen anderen Naturschutzprojekten im Idsteiner Land zeigt diese Initiative doch deutlich, dass es inzwischen bereits viele Vorbilder in Sachen Umwelt gibt. Menschen, die erkannt haben, dass Naturschutz erst im Kopf und dann vor ihrer eigenen Haustür beginnt. Und täglich werden es mehr! Das verdient Respekt, macht Mut und lässt für unsere Zukunft hoffen.

IZ vom 06.04.2011 S. 9

## Blühwiesen für Artenvielfalt

**UMWELT** Engagierte Naturschützer und Stadt Idstein setzen auf insektenfreundliche Anpflanzungen

Von  
Volker Stavenow

**IDSTEIN.** Genauso wie am Fahrradweg im Wörsbachtal in Richtung Wallrabenstein sollen künftig Blütenmeere nicht nur für eine farbenfrohe Optik sorgen, sondern vor allem für eine Vielfalt der Pflanzen, Tiere und Insekten: „Blühendes Idstein“ heißt das Zauberwort, mit dem engagierte Bürger und die Stadt aktiv Naturschutz betreiben wollen – in der Hoffnung, dass sie mit ihren Aktionen Vorbild für private Initiativen von Idsteinern sein werden.

Seit Monaten beschäftigen sich Günter Lang (BUND), Karl Horn (Imkerverein), Dr. Herbert Reuter (Streuobstkreis Mittlerer Taunus), Stadtrat Dieter Schnell und Horst Bender (Nabu) in einem Arbeitskreis mit dem Erhalt der Artenvielfalt im Idsteiner Raum. Denn sie meinen: Durch Veränderung der landwirtschaftlichen Flächen verschwinden mehr und mehr Pflanzen- und Tierarten. Und genau dem wollen sie gemeinsam mit der Stadt entgegenwirken und durch die Anlage von Blühwiesen dafür sorgen, dass Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Schwebfliegen oder Schlupfwespen wieder mehr nektarreiche Blütenpflanzen vorfinden. „Nach der Zeit der Obstbaumblüte verringert sich das Angebot. Blumenreiche Mähwiesen sind heutzutage eher die Ausnahme, Privatgärten und Parkanlagen zeichnen sich häufig durch eine Artenarmut aus und sind daher nur eingeschränkt als Lebensraum für Insekten anzusehen“, schilderte gestern Günter Lang (BUND) bei der Vorstellung der Aktion



Karl Horn, Silke Loschtiak, Herbert Reuter, Dieter Schnell und Günter Lang (von links) im Idsteiner Stolzweide-Park an der Stelle, wo eine Blumenwiese entstehen soll.  
Foto: wita/Mallmann

Der Arbeitskreis „Blühendes Idstein“ ist der Ansicht, dass auf öffentlichen Flächen in Idstein auf einfache Art und Weise ohne großen finanziellen Aufwand insektenfreundliche Blühwiesen ausgesät werden können. Dieser Meinung ist auch Bürgermeister Gerhard Krum, der gemeinsam mit Birgit Schiller-Wegener (Sachgebiet Umweltschutz) und Silke Loschtiak (Gruppenleiterin, Unterhaltung öffentliches Grün) das Engagement des Arbeitskreises ausdrücklich begrüßt. „Diese Aktion bedingt ja

auch einen Umdenkungsprozess in der Bevölkerung, deshalb haben wir Referenzflächen ausgesucht, wo die Blühwiesen auch gesehen werden. Wichtig ist zu vermitteln, dass hier keine Dreckecken entstehen, sondern ökologisch sinnvolle Flächen“, sagte Krum. „Und wir hoffen natürlich, dass auch Idsteiner in ihren privaten Gärten unserem Beispiel folgen.“ „Wir werden jetzt zunächst im Park an der Stettiner Straße und im Stolzweide-Park Blühwiesen anlegen. Dazu nehmen wir heimi-

sche Samen. Eine Fläche bei der Feuerwehr an der Wiesbadener Straße wird mit einer Staudenmischung angelegt. Während die Blühwiesen mehrjährig jetzt im Frühjahr ausgesät werden können, folgen die Stauden erst im Herbst“, erklärt Silke Loschtiak. Weitere Blühwiesen könnten am Bolzplatz Füllenschlag und auf der Obstwiese an der Vlijmener Straße entstehen. Im Stadtteil Oberrod soll ein Blühstreifen auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern angelegt werden.

„Es geht um Natur insgesamt. Die Idee der Blühwiesen ist nicht neu, sie wurde schon von anderen Städten erfolgreich umgesetzt. Alles muss nach und nach geschehen, nicht überhastet“, sieht es Dieter Schnell. „Ziel ist es, genauso wie mit den Streuobstwiesen, neue Quellen der Pollenversorgung für Bienen und Insekten zu erschließen“, meinte Herbert Reuter. „Natur- und Artenschutz ist wichtiger Beweggrund der Imkerei. Unsere Initiative soll dieses Vorhaben unterstützen“, so Karl Horn.

IZ vom 06.04.2011 S. 9



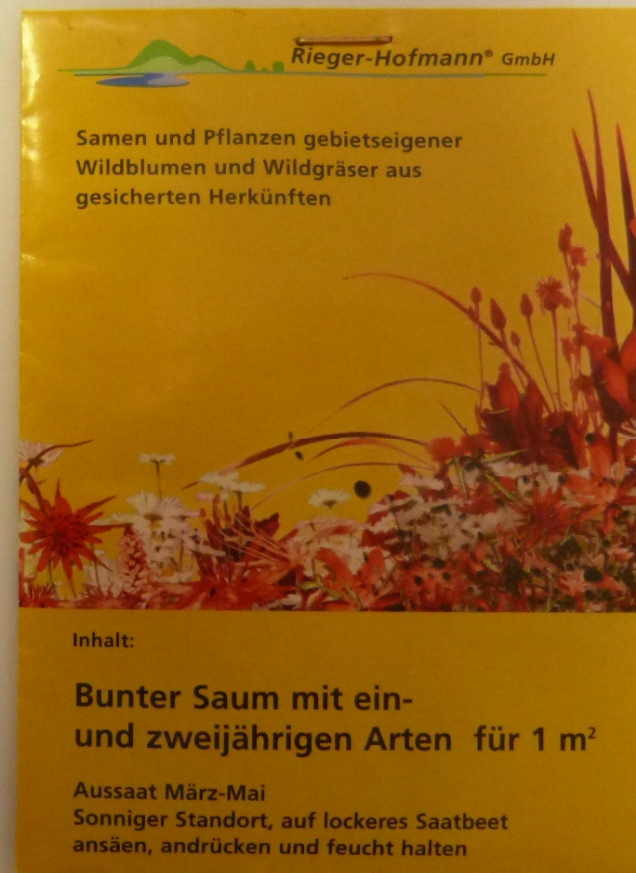
## Öffentlichkeitsarbeit

### Eine von vielen Ideen !

Es wurden hunderte Samentütchen an Besucher bei Besichtigungen des Lehrbienenstandes oder an Teilnehmer bei Veranstaltungen verteilt.

Liebe Naturfreunde,  
mittlerweile haben bunte Blumenwiesen viele Freunde gefunden; auch „querdenkende“ Stadtgärtner und sparsame Kämmerer sind immer mehr bemüht, das öde und triste Grün mancher Parkanlagen bunter zu gestalten. Eine hohe Artenvielfalt von Blühpflanzen bietet vielen Insekten Futter und Nektar, die Lebensqualität der Bewohner wird gesteigert und die Pflegekosten der Anlagen insgesamt gemindert.

Auch wir, der Arbeitskreis „Blühendes Idstein“ (bestehend aus Nabu, BUND, Streuobstkreis Mittlerer Taunus e.V. und der Imkerverein Idsteiner Land e. V.) bemühen uns, unsere Stadt bunter werden zu lassen – machen auch Sie mit: Durch die Ansaat einer „kleinen Blühfläche“ auf Ihrem Privatgrundstück. Wie es geht, steht auf der beigefügten Samentüte – wir wünschen gutes Gelingen!





## Öffentlichkeitsarbeit

Eine weitere Idee !

Unser Anhänger für Honigpräsente

### Wie wärs mal mit einem leckeren Rezept für Honigbonbons ?

150g Zucker, 50g flüssigen Honig, 60ml Wasser zum Kochen bringen und solange kochen, bis das Wasser verdunstet ist und die Flüssigkeit zu karamelisieren beginnt.

Vom Herd nehmen und nach Geschmack reines Zitronenöl oder Minzöl dazugeben. Wenn die Masse fester wird, teelöffelweise auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech geben. Nach Erkalten auseinander brechen.



Vielen Dank  
für den Besuch!

DEUTSCHER BIENENHONIG

Inhalt

Mindestens haltbar bis:

Imkerverein Idsteiner Land



[www.imkerverein-idsteinerland.de](http://www.imkerverein-idsteinerland.de)



## Impressionen Nachwuchsarbeit

